aws AKTUELL

Abfallwirtschaft Schaumburg

WINTER 2025/2026



© iStock: mammo

Für heute. Für morgen. Für Sie.



Peter Kühn



Mario Bertram

Fotos: aws

Ressourcenschutz ist Teamwork

Liebe Leserinnen und Leser,

Ressourcen sind das Fundament unseres Lebens – und sie sind endlich.
Als zertifiziertes Unternehmen im Bereich Kreislaufwirtschaft übernehmen wir eine besondere Verantwortung: Wir kümmern uns um die fachgerechte Behandlung Ihrer Abfälle und stellen damit sicher, dass wertvolle Rohstoffe erhalten bleiben und wieder in den Materialkreislauf zurückfließen. Ressourcenschutz ist für uns tägliche Praxis.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie jede und jeder von uns dazu beitragen kann:

- **Digital statt Papier** – ab 2027 stellen wir den Abfallkalender auf eine rein digitale Lösung um. Mit der Nutzung des digitalen Kalenders sparen wir gemeinsam Papier, Energie und CO_2.
- **Textilmarkt in Schieflage** – was wir für mehr Wiederverwendung und Recycling tun können.
- **Rückgabe von Elektroaltgeräten** – damit wertvolle Metalle und Kunststoffe recycelt werden können.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran, aber wir wissen: Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Jede Entscheidung – ob für mehr Abfallvermeidung, Wiederverwendung oder Recycling – ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Es grüßen Sie herzlich
Peter Kühn und Mario Bertram
Geschäftsführer der aws

Verschenk- und Tauschmarkt Landkreis Schaumburg

Die Couch ist noch zu schön für den Sperrmüll?
Die Lampe zu schade für den Elektroschrott?
Wir haben die Lösung!

Kostenlos und ganz einfach Dinge verschenken, verkaufen, verleihen, suchen und tauschen.

► www.aws-verschenkmarkt.de



Der Abfallkalender wird digital

Verzicht auf Druck und Versand spart Ressourcen und entlastet Gebührenhaushalt



Ab 2027 wird der Abfallkalender ausschließlich digital verfügbar sein – über die aws-App und auf unserer Internetseite: www.aws-shg.de.

Seit vielen Jahren begleitet der gedruckte Abfallkalender die Bürgerinnen und Bürger zuverlässig durch das Jahr. Mit der neuen Ausgabe für das Jahr 2026 heißt es jedoch: Abschied nehmen vom Papierkalender.

Diese Entscheidung haben wir nicht leichtfertig getroffen, sondern bewusst im Sinne von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Durch den Verzicht auf Druck und Versand sparen wir wertvolle Ressourcen und entlasten den Gebührenhaushalt.

Wachsende Nutzung und Vorteile

Der digitale Abfallkalender erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die stetig steigenden Nutzerzahlen belegen, dass immer mehr Menschen ihre Abfuhrtermine bereits per App oder Internet abrufen. Damit wird aber auch klar, dass wir nach herkömmlicher Vorgehensweise inzwischen weit mehr Papierkalender produzieren, als tatsächlich benötigt werden – viele davon landen ungenutzt im Altpapier. Hier sehen wir eine Verantwortung im Sinne von Ressourcenschonung und Umweltschutz und setzen künftig auf zeitgemäße digitale Lösungen.



Foto: AdobeStock

Die digitalen Angebote bieten zahlreiche Vorteile:

Integration in Smartphone-Kalender: Laden Sie Ihre individuellen Leerungstermine direkt in den Kalender auf Ihrem Smartphone.

App-Erinnerung: Lassen Sie sich bequem an Ihre Abfuhrtermine erinnern – zu einer Uhrzeit, die am besten in Ihren persönlichen Alltag passt.

Online-Kalender: Auf unserer Internetseite finden Sie alle Termine mit praktischer Download- und Druckfunktion.

Papierkalender einfach selbst ausdrucken

Für alle, die dennoch nicht auf eine gedruckte Version verzichten möchten: Über unsere Internetseite kann sich jede und jeder den persönlichen Abfallkalender ganz einfach selbst ausdrucken. Uns ist bewusst, dass die Umstellung auf einen rein digitalen Kalender für manche zunächst eine Veränderung der gewohnten Abläufe bedeutet. Umso wichtiger ist es uns, einfache und zugängliche Alternativen bereitzustellen, damit alle Bürgerinnen und Bürger auch künftig zuverlässig über ihre Abfuhrtermine informiert bleiben.

Der richtige Umgang mit Alttextilien

Zerschlissene und verdreckte Kleidung gehört in die Restabfalltonne



Immer mehr Sammelunternehmen ziehen sich aus der Altkleidererfassung zurück. Die Folge: Container werden eingezogen oder nicht mehr geleert. Auf allen aws-Recyclinghöfen stehen aber weiterhin Container, um Alttextilien einzusammeln. Foto: iStockphoto

Überfüllte Alttextil-Container, vermehrte Müllablagerungen auf den Standplätzen, ratlose Bürgerinnen und Bürger, die ihren bisher genutzten Container nicht mehr vorfinden und bei der aws anfragen, über welchen Weg zerschlissene Kleidung entsorgt werden soll: Zurzeit herrscht eine große Unsicherheit, wenn es um die Entsorgung von Alttextilien geht.

Textilmarkt im Wandel: Von der lukrativen Einnahmequelle zum Minusgeschäft

Bislang war der Handel mit Alttextilien ein Geschäft für private und gemeinnützige Sammelunternehmen. Diese Entwicklung hat sich grundlegend umgekehrt: In der Vergangenheit wurden bei der Vermarktung von Alttextilien noch Erlöse erzielt. Dies ist nicht mehr der Fall und ist auch zukünftig nicht zu erwarten. Die Folge: Sammelunternehmen ziehen sich aus dem Geschäft zurück, Container werden eingezogen oder nicht mehr geleert.

3 Gründe für den Abwärtstrend auf dem Textilmarkt

1. Zu viel Fast-Fashion Ware überschwemmt seit geraumer Zeit den Markt. Zusätzlich haben diese Textilien auf Grund ihrer geringen Qualität nur eine kurze Lebenszeit.

„Im vergangenen Jahr wurden weltweit so viele Kleidungsstücke weggeworfen, dass sie mehr als 200 Olympiastadien bis zum Dach füllen könnten“, heißt es in einer Studie der Unternehmensberatung Boston Consulting Group.

2. Viele Textilien eignen sich auf Grund ihrer unterschiedlichen Faserzusammensetzung nicht für ein stoffliches Recycling.

Die meisten Recyclingverfahren können nur Textilien aus einem einzigen Material verwerten.

3. In Alttextilcontainern landen zunehmend verschmutzte und zerschlissene Textilien, die nicht verwertet werden können.

Durch die schlechte Sammelqualität erhöht sich der Sortieraufwand – wodurch die Kosten der Aufbereitung steigen.

aws-Altkleidercontainer auf den Recyclinghöfen

Auf allen aws-Recyclinghöfen stehen Container, um Alttextilien kostenlos einzusammeln. Und das schon vor der seit Anfang 2025 geltenden Verpflichtung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zur getrennten Sammlung. Um in der aktuellen Situation zu unterstützen, sind weitere Sammelcontainer geordert, um sie zur Nutzung bereitzustellen.



Nutzen Sie die aws-Container auf unseren Recyclinghöfen.
Foto: aws

Bitte beachten Sie: Nur gut erhaltene, saubere und noch tragbare Ware gehört in die Altkleidercontainer! Zerschlissene und verdreckte Textilien gehören in die Restabfalltonne. Auch soziale und karitative Einrichtungen sind auf eine gute Qualität von Textilien angewiesen, um eine Wiederverwendung zu ermöglichen.



Nur gebrauchsfähige Textilien eignen sich zur Weiterverwendung. Foto: iStockphoto

Foto: AdobeStock



Tipp

Entscheiden Sie sich für gute, langlebige Qualitätsware und hinterfragen Sie schnell wechselnde Modetrends. Weniger ist oft mehr!
Nachhaltigkeitssiegel helfen bei der Kaufentscheidung.

Ein Blick in die Zukunft – geplante gesetzliche Regelungen

- Ab dem 19. Juli 2026 gilt das **Vernichtungsverbot für unverkaufte Neuwaren**, das auch bestimmte Kleidung, Kopfbedeckungen und Schuhe umfasst. Ziel ist es, das Abfallaufkommen zu verringern und eine Überproduktion unattraktiv zu machen (EU-Ökodesignverordnung).
- Die EU-Mitgliedsstaaten müssen bis spätestens Mitte April 2028 die **„Erweiterte Herstellerverantwortung"** für Textilien einführen: Hersteller sollen künftig die Verantwortung für Sammlung und Verwertung von Alttextilien tragen (Novelle der EU- Rahmenrichtlinie).
- **Anforderungen an Textilprodukte** sollen auf Basis der EU-Ökodesign-Verordnung formuliert werden, um beispielsweise eine bessere Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit zu erzielen.

Beschriften. Trennen. Kreisläufe schließen.

Link zum PiA-Downloadbereich:
ZuR.aws-shg.de/PiA

PiA: Das neue Piktogramm-System zur einfachen Abfalltrennung

Eine sortenreine Sammlung von Abfällen direkt an der Anfallstelle ist für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft entscheidend, denn die Verwertungsmöglichkeit von Abfällen lebt von der Qualität der Erfassung. Mit dem Piktogramm-System „PiA" unterstützt das Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung bei der einfachen und effizienten sortenreinen Abfalltrennung.
Es umfasst aktuell 47 einheitlich gestaltete Symbole, die Abfallarten klar kennzeichnen. Die Vorlagen stehen auf der Webseite des Zukunftsforums zum Download bereit. Die Anwendung ist unkompliziert: einfach die gewünschte Abfallart auswählen, Vorlage herunterladen und bei Bedarf die Beschriftung anpassen, anschließend ausdrucken und gut sichtbar am Sammelbehälter anbringen.



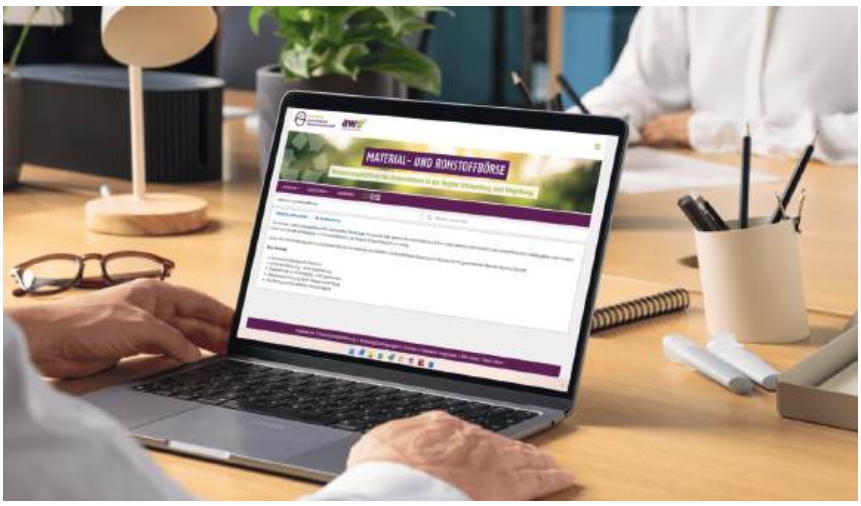
So sehen die selbsterklärenden Piktogramme aus. Foto: aws/PSG (Pixabay)

Regionale Ressourcen im Kreislauf halten

Link zur Material- und Rohstoffbörse:
materialboerse-aws.de

Neu: Die Material- und Rohstoffbörse für Schaumburger Unternehmen

Mit der neuen Material- und Rohstoffbörse startet das Zukunftsforum eine digitale Plattform für nachhaltiges Ressourcenmanagement im Schaumburger Land. Unternehmen können dort Materialien, Baustoffe, Betriebsmittel oder Werkzeuge kostenlos anbieten, verkaufen oder gezielt suchen. Die Inserate lassen sich einfach und ohne Registrierung erstellen und mit Fotos ergänzen und werden zeitnah veröffentlicht. Interessenten und Anbieter treten über ein Kontaktformular direkt miteinander in Verbindung. Bei erfolgreicher Vermittlung profitieren Unternehmen durch reduzierte Lager- und Entsorgungskosten. Die Werbemaßnahmen für den Gebrauch der Börse laufen aktuell an, damit sich die Seite mit den ersten Inseraten füllt. Nutzen Sie die Chance und probieren Sie die Plattform aus – Sie leisten damit einen akiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.



Auf der digitalen Material- und Rohstoffbörse können Unternehmen kostenlos Ressourcen aller Art kaufen und verkaufen. Foto: aws

Ressourcenschonung leicht gemacht

Schlummernde Schätze: Warum alte Elektrogeräte auf den Recyclinghof gehören

In vielen Haushalten fristen sie ein unbeachtetes Dasein: alte Handys, kaputte Toaster, ausgediente Kaffeemaschinen und veraltete Laptops. Oft landen sie in Schubladen, Kellern oder auf dem Dachboden – „für alle Fälle" oder weil man sich nicht sicher ist, wie man sie richtig entsorgt.

Doch jedes dieser Geräte enthält wertvolle Rohstoffe: zum Beispiel Kupfer, Lithium, Nickel, Kobalt, Aluminium und seltene Erden. Solange sie ungenutzt herumliegen, stehen diese Ressourcen nicht für einen Recyclingprozess und die weitere Verwendung zur Verfügung. Stattdessen müssen für die Produktion von Waren erforderliche Rohstoffe unter hohem Energieaufwand neu gewonnen und verarbeitet werden. Das belastet Umwelt und Klima unnötig.

Unser Appell: Geben Sie Ihre alten oder defekten Elektrogeräte auf den aws-Recyclinghöfen ab. Die Annahme ist kostenlos. So leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, und wertvolle Rohstoffe bleiben erhalten.

Übrigens: Auch Kleingeräte wie elektrische Zahnbürsten, blinkende Kinderschuhe, E-Zigaretten und Ladegeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern auf den Recyclinghof oder in die Sammelboxen des Handels.



Ausgediente Elektrogeräte enthalten jede Menge wertvolle Rohstoffe, die wunderbar recycelt werden können.
Foto: iStockphoto

Vom Altgerät zum Rohstoff: So funktioniert das Elektrorecycling

1. **Sammlung:** Altgeräte werden an den Sammelstellen – auf dem Recyclinghof oder im Handel – nach sechs Kategorien getrennt gesammelt: Wärmeüberträger (zum Beispiel Kühlschränke), Bildschirmgeräte, Lampen, Großgeräte, Kleingeräte, IT- und Telekommunikationsgeräte.
2. **Rücknahmesystem:** Die Stiftung Elektro-Altgeräte Register organisiert die Abholung der Geräte im Auftrag der Hersteller. Diese sind für die Sammlung und das Recycling von Elektroaltgeräten verantwortlich.
3. **Transport und Sortierung:** Die Geräte werden sicher und unverdichtet zu zertifizierten Entsorgungsunternehmen transportiert, um Schäden und Schadstoffaustritt zu vermeiden. Es erfolgt eine erste Sortierung nach Gerätegruppen.
4. **Demontage und Schadstoffentfrachtung:** In zertifizierten Anlagen werden gefährliche Stoffe wie Batterien, Kühlmittel oder Quecksilber entfernt. Wertvolle Bauteile werden gesichert.
5. **Recycling:** Die Materialien – Metalle, Kunststoffe, Glas – werden mechanisch aufbereitet und getrennt.
6. **Rohstoff-Rückgewinnung:** Edelmetalle wie Silber, Kupfer und seltene Erden werden zurückgewonnen und für neue Produkte verwendet.

Achtung, gefährliche Brandherde

Wenn Lithium-Ionen-Batterien falsch entsorgt werden



Lithium-Ionen-Batterien sind aufgrund ihrer hohen Energiedichte ausgesprochen empfindlich. Bei Beschädigung oder unsachgemäßer Lagerung können sie sich stark erhitzen und einen Brand auslösen. Foto: iStockphoto

Brände in Entsorgungsanlagen nehmen spürbar zu: Deutschlandweit kommt es pro Tag bis zu 30 Mal zu einem Feuer auf einer Anlage. Eine der häufigsten Ursachen: falsch entsorgte Lithium-Ionen-Batterien. Diese leistungsstarken Energiespeicher sind in vielen Alltagsgeräten verbaut – von Smartphones über Akkuschrauber bis hin zu E-Zigaretten und E-Scootern. Werden sie jedoch achtlos im Hausmüll entsorgt, können sie zur ernsten Gefahr werden.

Auch bei der aws gab es bereits Brände – sowohl in Sammelfahrzeugen als auch in den Press-Containern der Entsorgungsanlagen.

Warum Lithium-Ionen-Batterien so gefährlich sind

Lithium-Ionen-Batterien gelten als besonders empfindlich. Durch ihre hohe Energiedichte können sie sich bei Beschädigung oder unsachgemäßer Lagerung stark erhitzen. Wird eine solche Batterie beim Pressen des Abfalls beschädigt, kann es schnell zu einem Kurzschluss kommen. Die Folgen: Hitzeentwicklung und giftige Gase – und im schlimmsten Fall ein Feuer, das sich rasch ausbreiten kann.

„Auch früher gab es bereits Batterien im Abfall", sagt aws-Geschäftsführer Mario Bertram. „Doch mittlerweile kommen unzählige Einwegprodukte mit fest verbauten Lithium-Zellen auf den Markt – wodurch sich das Risiko enorm erhöht."

Was jede und jeder Einzelne tun kann

Die gute Nachricht: Jeder kann dazu beitragen, das Risiko zu minimieren.

1. **Lithium-Ionen-Batterien und Akkus dürfen niemals über Abfallbehälter zur Abfuhr bereitgestellt werden.** Stattdessen gehören sie in die dafür vorgesehenen Rücknahmestellen im Handel oder auf einen Recyclinghof.
2. **Muss es immer ein batteriebetriebenes Produkt sein? Es geht oft auch ohne! Alternativ bietet sich die Nutzung von wiederaufladbaren Akkus an.**
3. **Vermeiden Sie Einwegprodukte mit Batterie z. B. E-Zigaretten oder Grußkarten mit Musik.**

aws IN KÜRZE

Weihnachtsbaum-Abholung im Januar

Wir holen Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum im Januar kostenlos an den Tagen der Biotonnen-Leerung ab. Damit alles reibungslos klappt, bitten wir Sie, Folgendes zu beachten:

- **Baum komplett abschmücken:** Bitte entfernen Sie sämtlichen Schmuck wie Lametta, Kugeln und Lichterketten.
- **Baum kürzen:** Die maximale Länge sollte 1 Meter betragen. Ist der Baum besonders ausladend, binden Sie bitte den unteren Teil mit einer Schnur zusammen. So lässt sich das Bündel besser verladen.



So bitte nicht. Foto: iStockphoto

So klappt die Müllabfuhr auch im Winter

Wenn Schnee und Glätte die Entsorgungsteams vor Herausforderungen stellt



Verbraucherinnen und Verbraucher können dazu beitragen, dass die Müllabfuhr auch bei winterlichen Bedingungen möglichst reibungslos klappt. Foto: iStockphoto

Wenn Schnee fällt und Straßen gefrieren, bringt das nicht nur den Straßenverkehr ins Stocken – auch die Abfallsammlung wird deutlich schwieriger. Besonders Hanglagen, enge Gassen und nicht geräumte Wege stellen unsere Entsorgungsteams vor große Herausforderungen. Auch festgefrorene Tonnen oder versperrte Zugänge erschweren die Arbeit der Müllabfuhr im Winter erheblich.

Abfuhr passt sich den Winterbedingungen an

Bei winterlichen Bedingungen beginnt die Müllabfuhr oft mit jenen Straßen, die bereits geräumt und gestreut sind. Daher kann es sein, dass Ihre Tonne nicht wie gewohnt früh morgens geleert wird. Zudem dauern die Touren bei Glätte und Schneefall in der Regel länger.

So unterstützen Sie die Abfallentsorgung im Winter

Mit ein paar einfachen Maßnahmen helfen Sie mit, die Entsorgung auch bei Eis und Schnee sicher und reibungslos zu gestalten:

- **Zuwege und Standplätze räumen:** Bitte halten Sie die Wege zu Ihren Tonnen sowie den Standplatz selbst frei von Schnee und Eis. Unsere Mitarbeitenden können die Behälter nicht über Schneewälle hinweg manövrieren.
- **Tonnen rechtzeitig rausstellen – und draußen lassen:** Stellen Sie Ihre Abfallbehälter wie gewohnt frühzeitig bereit – idealerweise am Vorabend. Holen Sie die Tonnen nicht vorschnell wieder zurück, falls sich die Abfuhr verzögert.
- **Gefrorenem Tonneninhalt vorbeugen:** Lagern Sie die Tonnen nicht bis zur Abholung in warmen Räumen. Sobald sie nach draußen gestellt werden, friert der Inhalt schnell fest.

Tipp: Lösen Sie am Abend vor der Abholung mit einem Spaten oder Stock festgefrorenen Inhalt von der Tonnenwand. Insbesondere feuchtes Laub friert schnell an.
Feuchte Restabfälle in Plastiktüten verpacken, damit er nicht anfriert.

Wenn sich die Abfuhr verschiebt

Trotz aller Bemühungen kann es vorkommen, dass bestimmte Straßen wetterbedingt nicht angefahren werden können. Wenn es die Bedingungen erlauben, versuchen unsere Teams, ausgefallene Touren am Folgetag nachzuholen.

Aktuelle Informationen zu wetterbedingten Änderungen finden Sie stets in unserer aws-App sowie auf unserer Website unter „Aktuelles“.

Sichere Entsorgung von Holzasche: So geht's richtig

- **Asche niemals direkt in die Tonne kippen:** Verwenden Sie einen feuerfesten Metallbehälter, in den Sie die heiße Asche nach dem Brennvorgang geben. Am besten stellen Sie diesen auf den Balkon oder die Terrasse.
- **Ausreichend abkühlen lassen:** Auch wenn die Asche äußerlich kalt wirkt, können sich im Inneren noch Glutreste verbergen. Wird die Asche zu früh in die Restmülltonne gefüllt, besteht Brandgefahr. Im schlimmsten Fall fängt die ganze Tonne Feuer, das sich zudem im Umfeld rasch ausbreiten kann.
- **Tonnenentleerung erleichtern:** Wenn größere Mengen Asche anfallen, kann das feine Material in der Restabfalltonne festkleben – vor allem bei feuchter, kalter Witterung. Tipp: Füllen Sie die abgekühlte Asche in einen stabilen Beutel, bevor Sie sie in die Tonne geben. So erleichtern Sie die vollständige Leerung.

Bitte beachten: Holzasche gehört nicht in die Biotonne, sondern ausschließlich in die graue Restabfalltonne.



Wenn die Asche noch glüht, darf sie keinesfalls direkt in die Restmülltonne gekippt werden, sondern sollte in einem feuerfesten Metallbehälter abkühlen. Foto: pixabay

„Mein Job macht mir echt viel Spaß“

Vorgestellt: aws-Mitarbeiter Christian Stange (Fahrer und Lader)



Mit diesem Frontlader sorgt der 30-jährige Bückeburger dafür, dass der Abfall von gewerblichen Kunden fachgerecht eingesammelt und entsorgt wird. Foto: hb

Im neuen aws-Imagefilm „spielt“ Christian Stange eine Hauptrolle. Der 30-Jährige wechselte vor knapp fünf Jahren von der Sauthoff GmbH zur Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg und gehört dort zum Team der Fahrer und Lader. Als solcher begleitete ihn ein Filmteam an mehreren Tagen im Sommer durch seinen beruflichen Alltag. Was den Bückeburger hierbei besonders auszeichnet, ist seine Vielseitigkeit: Er verfügt über alle Führerscheine, Berechtigungen und Qualifizierungen, die zum Lenken und Betreiben der umfangreichen aws-Fahrzeugflotte erforderlich sind.

Bei der aws kümmere ich mich um die Frontlader-Touren im Gewerbebereich. Je nach Kunde steuere ich die Unternehmen im gesamten Schaumburger Land alle 7, 14 oder 28 Tage an, um die Abfallgefäße zu leeren, die bis zu 7300 Liter Volumen haben. Hinzu kommen einige Kunden, die wir immer nur im Bedarfsfall nach Voranmeldung anfahren. Darüber hinaus bin ich gelegentlich als Lader im Einsatz, stehe also hinter den Fahrzeugen auf dem Trittbrett und trage so zu einer ordnungsgemäßen Leerung der Abfallbehälter von Privathaushalten bei.



Am Steuer der aws-Entsorgungsfahrzeuge ist Christian Stange montags bis freitags im gesamten Landkreis unterwegs. Foto: hb

Wenn es meinen Arbeitsplatz nicht gäbe, dann würde hier in der Region der meiste gewerbliche Abfall einfach dort stehenbleiben, wo er anfällt.

An meinem Job gefällt mir, dass man viel unterwegs ist, denn ein Bürojob wäre nichts für mich. Jede Tour ist anders als die vorherige. Selbiges gilt auch für jeden einzelnen Arbeitstag. Ich bin tagsüber zwar viel im gesamten Landkreis unterwegs, aber dann an jedem Abend wieder zuhause.

Mein erster Arbeitstag bei der aws war im Januar 2021. Zunächst hat mich ein Kollege auf meine erste Tour mitgenommen. Nach kurzer Zeit durfte ich dann schon selbst hinter dem Lenkrad Platz nehmen. Wir haben hier im Landkreis Sperrmüll gefahren – und zwar in Bad Nenndorf und Umgebung.

In meiner Freizeit interessiere ich mich für Autos und Lastwagen und deren Technik. Zum Beispiel schraube ich zuhause gerne an Fahrzeugen aller Art herum. Außerdem unternehmen wir im Kollegenkreis gerne nach Feierabend etwas zusammen.

Attraktiv, fair, heimatnah

Fahrer und Lader bei der aws: Jobs mit Sinn und Sicherheit



Fahrer bei der aws, ein attraktiver Job. Foto: aws

Frühmorgens auf Tour, im Team unterwegs, nachmittags wieder zuhause: So sieht der Arbeitsalltag unserer Fahrerinnen, Fahrer und Lader aus. Sie sorgen dafür, dass Schaumburg sauber bleibt und Abfälle fachgerecht entsorgt werden. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die aus unserer Region nicht wegzudenken ist.

Als kommunaler Arbeitgeber bietet die Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH (aws) attraktive Arbeitsbedingungen: Eine faire Bezahlung nach Tarifvertrag (TVöD), 30 Tage Urlaub im Jahr, modernste Technik und zumeist feste Tourenteams, in denen man sich aufeinander verlassen kann. Der große Vorteil: Unsere Mitarbeitenden sind heimatnah tätig. Weite Strecken oder Übernachtungen gibt es nicht. Nach getaner Arbeit geht's nach Hause.

In unserem neuen Film zeigen wir, was den Job bei der aws besonders macht: echte Kolleginnen und Kollegen, ehrliche Einblicke sowie das gute Gefühl, täglich etwas Sinnvolles zu tun.

Wer einen krisensicheren Arbeitsplatz sucht, der körperliche Bewegung, Teamgeist und Verantwortung verbindet, ist bei uns genau richtig. Aktuelle Stellenangebote sind auf unserer Internetseite hinterlegt.

Der neue aws-Film ist online

Echte Menschen:
Fahrer und Lader zeigen ihren Arbeitsalltag bei der aws
Heimatverbunden:
Sinnvolle Arbeit hier bei uns in Schaumburg

Jetzt ansehen!

Neue Waage in Nienstädt

Mehr Flexibilität für Ihre Abfallanlieferungen



Max van Peperstraten (rechts) von der Firma Brunkhorst nutzte als erster Kunde die neue Waage auf dem Areal des Nienstädter Logistikzentrums und wurde dort von Christian Grupe (aws-Bereichsleiter Transport + Logistik) begrüßt. Foto: aws

Seit Anfang Juli steht unseren Kundinnen und Kunden eine zweite Fahrzeugwaage im Landkreis zur Verfügung: Am Logistikzentrum in Nienstädt (Hohes Feld 16) können darüber gewerbliche Abfälle sowie größere private Anlieferungen ab zwei Kubikmeter erfasst und entsorgt werden. Wer bisher weite Wege nach Sachsenhagen auf sich nehmen musste, kann nun diese neue zentrale Anlaufstelle nutzen. Insbesondere für Betriebe aus dem südlichen Kreisgebiet bedeutet das kürzere Wege und eine vereinfachte Anlieferung.

An der Waage in Nienstädt werden folgende Abfallarten angenommen: Grünabfall, Gemischte Siedlungsabfälle, Holz (A2-A3), Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfälle.

Beide Waage-Standorte (Nienstädt und Sachsenhagen) haben zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 7.30 bis 17.00 Uhr. Hinweis: Diese Öffnungszeiten betreffen nicht die Recyclinghöfe. Dort bleibt alles beim Alten.

DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN
WIR HALTEN DEUTSCHLAND AM LAUFEN

aws
Abfallwirtschaft Schaumburg

Für heute. Für morgen. Für Sie.

Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH
Am Krankenhaus 1a
31655 Stadthagen
www.aws-shg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	8.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–15.00 Uhr

Kundenservice
0 57 21 / 97 05-50 00
kundenservice@aws-shg.de
sperrmuell@aws-shg.de
elektrogeraete@aws-shg.de

Containerbestellung
0 57 21 / 97 05-80 00
container@aws-shg.de

Service Wilder Müll
0 57 21 / 97 05-55 55
wilder-muell@aws-shg.de

Gelbe Tonne Kontakt
Fa. RMG Rohstoffmanagement GmbH
gelbe-tonne.schaumburg@rmg-gmbh.de
0 800 / 400 600 5
www.rmg-gmbh.de

Impressum
Herausgeber: Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH, Am Krankenhaus 1a, 31655 Stadthagen
Redaktion: Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre, aws, Marlies Wiepking, Willem Schumann
Gestaltung: Schaumburger Nachrichten, Stella Wiensgoll
Fotos: Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre, aws, Agenturen, istockphoto, Adobe Stock, Pixabay

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Kompostierbare Biotüte

- aus 100% Recyclingpapier
- wasserabweisende Wachsbeschichtung

10er-Pack **1,50 €**

